



Chancen schaffen



EIN JAHR, IN DEM WIR LEBEN RETTEN

RET DEUTSCHLAND
JAHRESBERICHT 2025

RET GERMANY e.V.

WER WIR SIND

In einer Welt, in der Krisen und Konflikte das Leben von Millionen Menschen erschüttern, steht RET für Hoffnung und nachhaltige Veränderung.

Seit unserer Gründung im Jahr 2000 unterstützen wir Gemeinschaften, die von Gewalt, bewaffneten Konflikten und Katastrophen betroffen sind. In den vergangenen 25 Jahren waren wir in 35 Ländern mit mehr als 460 Projekten tätig und konnten damit das Leben von über 2,5 Millionen Menschen positiv beeinflussen.

Unser Ansatz ist ganzheitlich und gemeinschaftszentriert. Wir arbeiten mit Jugendlichen, jungen Erwachsenen, jungen Müttern und Familien in Flüchtlingslagern sowie mit vertriebenen Gemeinschaften in städtischen und ländlichen Gebieten. Mit gezielten Maßnahmen in den Bereichen Schutz und Bildung schließen wir Versorgungslücken und stärken Resilienz, Selbstbestimmung und den nachhaltigen Wandel in Gemeinschaften.

Wir sind überzeugt, dass junge Menschen nicht nur Unterstützungsempfänger*innen, sondern aktive Partner und zukünftige Führungskräfte ihrer Gemeinschaften sind. Unser Engagement geht daher über die unmittelbare Nothilfe hinaus.

Wir stärken die Fähigkeiten junger Menschen, als Akteur*innen positive Veränderungen anzustoßen und langfristig die Abhängigkeit von humanitärer Hilfe zu reduzieren. Dazu gehören formale und non-formale Bildungsinitiativen sowie Programme in den Bereichen Ernährungssicherheit, Ernährung, wirtschaftliche Stärkung und Unternehmertum.

Chancen schaffen



BRIEF DER GESCHÄFTSFÜHRERIN

Eine Mission, die heute wichtiger ist denn je



Elçin Demirel Topuz
Präsidentin & CEO

Liebe Freunde und Partner von RET Deutschland,

Während ich Ihnen zum Jahresende 2025 schreibe – meinem ersten Jahr als Geschäftsführerin von RET Deutschland – wird mir einmal mehr bewusst, wie sehr unsere Arbeit all das bestätigt hat, woran ich bereits glaubte, als ich vor mehr als zehn Jahren im Südosten der Türkei in diesem Arbeitsfeld tätig wurde: Langfristig angelegte, lokal verankerte Programme sind das wirksamste Instrument, das uns zur Verfügung steht, um Stabilität zu schaffen.

Wenn Gemeinschaften gestärkt werden, junge Menschen über die notwendigen Fähigkeiten verfügen, Familien ihre Lebensgrundlagen sichern können und lokale Institutionen handlungsfähig sind, können sie Krisen nicht nur bewältigen. Sie tragen auch dazu bei, dass sich Krisen nicht weiter verschärfen.

All dies wäre ohne das Vertrauen unserer Partner nicht möglich:

- Dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und dem Auswärtigen Amt (AA) gilt unser tiefster Dank für Ihr fortwährendes Engagement für eine wertorientierte und wirkungsorientierte Entwicklungszusammenarbeit.
- Unseren Partnern in der deutschen Zivilgesellschaft, im Privatsektor und darüber hinaus danken wir dafür, dass sie an der Seite der Gemeinschaften stehen, mit denen wir arbeiten. Ihr Engagement für langfristig angelegte Programme anstelle kurzfristiger Nothilfe trägt entscheidend dazu bei, den Weg von Fragilität hin zu mehr Resilienz zu ermöglichen.

Im Jahr 2025 hat RET Deutschland seine Arbeit in mehreren wichtigen Einsatzländern weiter ausgebaut und vertieft:

- In der Grenzregion zwischen Niger und Nigeria haben wir CIGABA offiziell gestartet – eine vom BMZ finanzierte Initiative zur Stärkung von Ernährungssicherheit,



1 von 70

**Menschen
weltweit werden
zwangsweise
vertrieben, etwa
117 Millionen**



5

**Länder, in denen
RET Deutschland
im Jahr 2025 tätig
war**

Lebensgrundlagen und sozialem Zusammenhalt in einer Region, in der grenzüberschreitende Spannungen und wirtschaftliche Fragilität eng miteinander verbunden sind.

- Im Osten der Demokratischen Republik Kongo haben wir gemeinsam mit der lokalen Organisation BVES eine neue Initiative gestartet, die demobilisierte Mädchen und Überlebende geschlechtsspezifischer Gewalt in Nord- und Süd-Kivu unterstützt. Dort setzt RET Deutschland weiterhin auf Friedensförderung von der lokalen Ebene aus und stärkt dafür Friedenskomitees in den Gemeinden.
- In der Region Akkar im Libanon haben wir unsere Arbeit zur Sicherung landwirtschaftlicher Lebensgrundlagen und im Bereich des Rechtsschutzes ausgeweitet und unsere Partnerschaft mit dem libanesischen Landwirtschaftsministerium formalisiert – ein Meilenstein, der unser Engagement für die Arbeit und Stärkung nationaler Institutionen widerspiegelt.

Mit Blick auf die Zukunft werden wir unsere Arbeit in der Sahelregion weiter festigen und vertiefen. Gleichzeitig wollen wir unser Engagement in der Türkei und am Horn von Afrika ausweiten und unser Friedens- und Sicherheitsmandat in allen Regionen fortsetzen.

Was mir Zuversicht gibt, ist nicht nur die Stärke unserer Programme, sondern auch die Qualität der Beziehungen, die wir mit lokalen Partnern, mit Gemeinden und zu Ihnen aufgebaut haben. Die Welt verändert sich schnell. Was bleibt, ist das Engagement von RET Deutschland, unsere Arbeit verantwortungsvoll, transparent und gemeinsam mit mit den Menschen umzusetzen, für die wir tätig sind. Vielen Dank, dass Sie dies möglich machen.

Mit Dankbarkeit und Entschlossenheit,

Elçin Demirel Topuz
Präsidentin & CEO

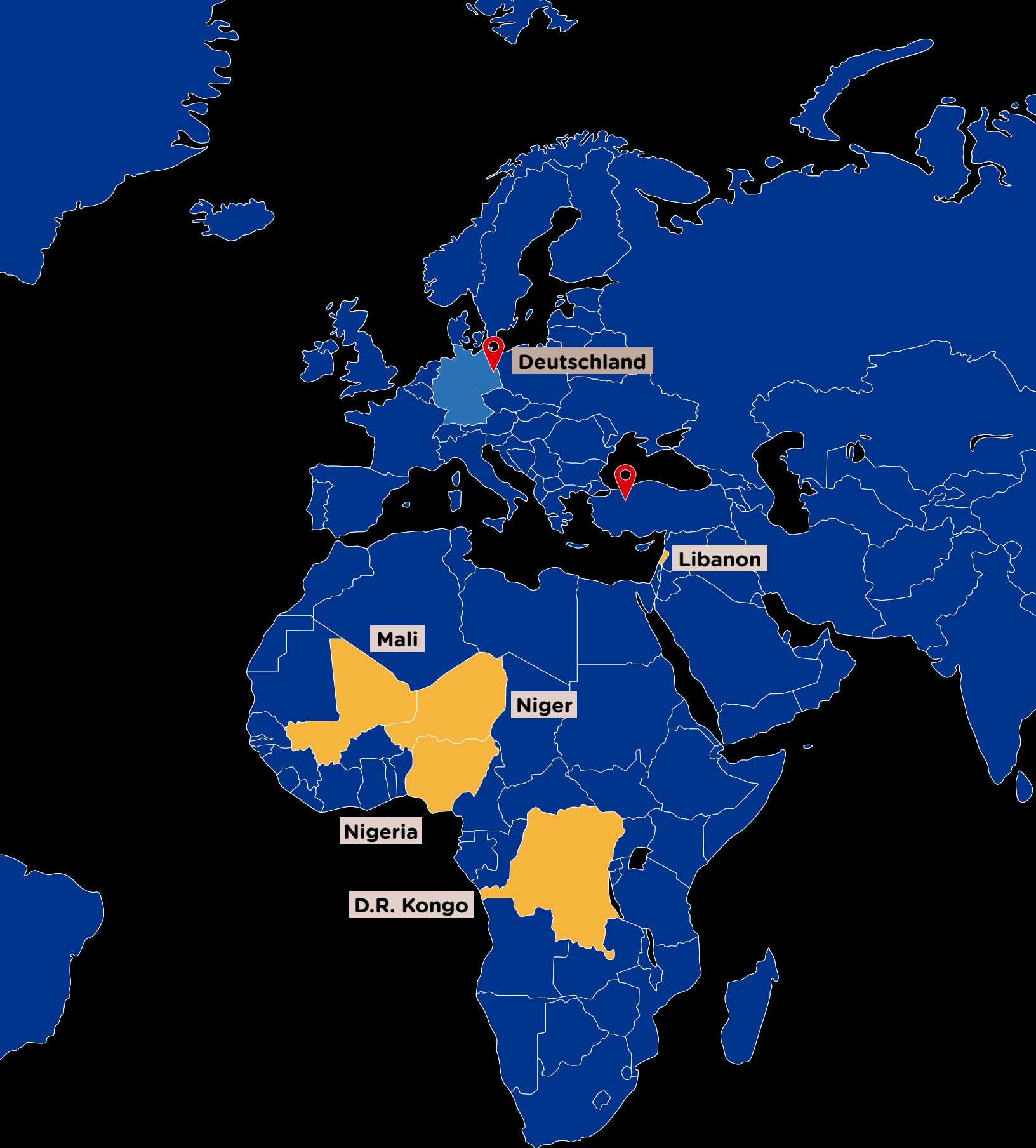


WO WIR ARBEITEN

Seit 2000 unterstützt RET Gemeinschaften,
die von Gewalt, bewaffneten Konflikten und
Katastrophen betroffen sind.

RET-Hauptsitz
Berlin

Regionalbüro
Ankara



Deutschland

Libanon

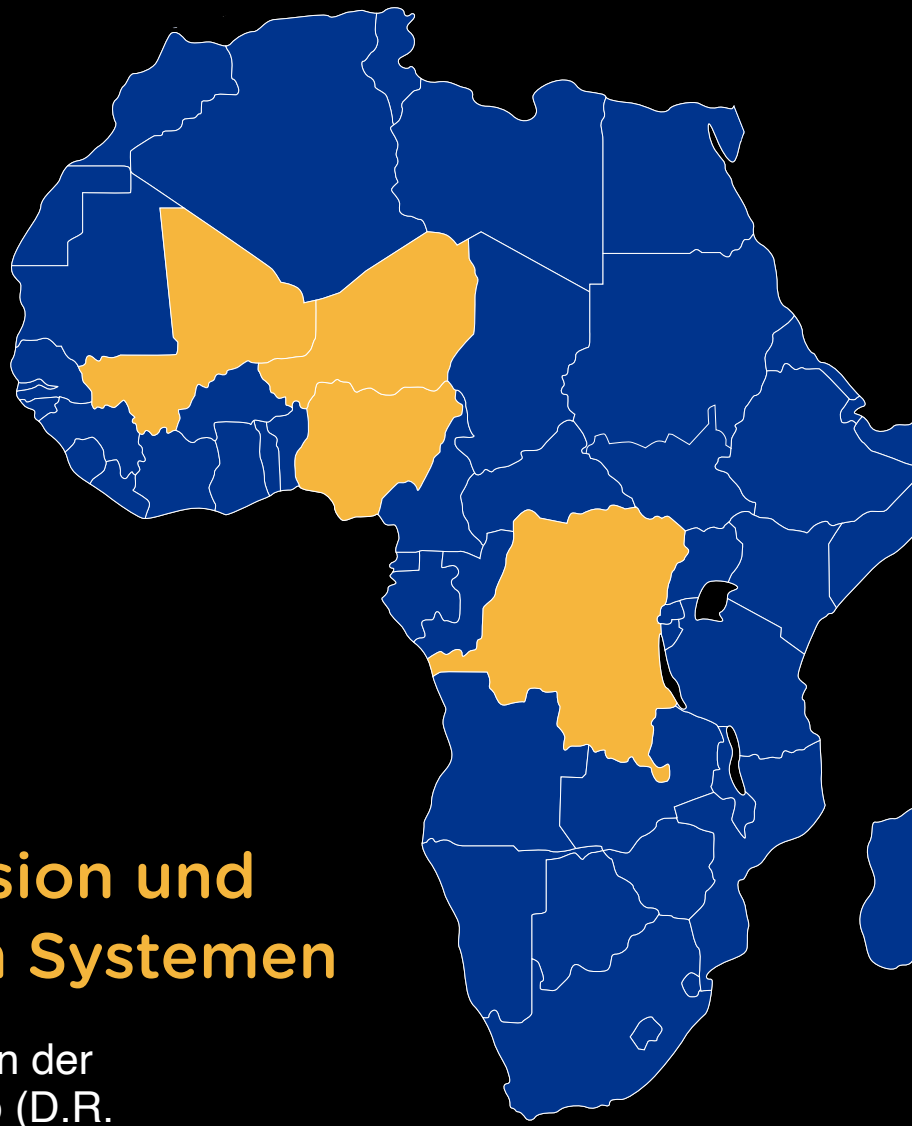
Mali

Niger

Nigeria

D.R. Kongo

Chancen schaffen



AFRIKA

Stärkung von Inklusion und Resilienz in fragilen Systemen

Im Jahr 2025 war unsere Arbeit in der Demokratischen Republik Kongo (D.R. Kongo) von einer gezielten Ausrichtung auf inklusiven Bildungssystemen und widerstandsfähigen Gemeinschaftsstrukturen geprägt – und das, obwohl beide Kontexte von Instabilität, wirtschaftlichen Schocks und einem zunehmenden Schutzbedarf gekennzeichnet waren.

Unsere Arbeit in Mali, Niger und Nigeria folgen einer klaren Strategie: Bildungssysteme schützen, Gemeinschaften stärken und Wege zur mehr Stabilität schaffen, wo nur wenige Perspektiven bestehen. Hier ist ein Überblick über das, was wir erreicht haben.

7
Millionen

**Binnenvertriebene
in der D.R. Kongo
– 200.000 mehr als
im Jahr 2024**



In der D.R. Kongo war 2025 für uns ein entscheidendes Übergangsjahr. Nach dem erfolgreichen Abschluss eines vierjährigen, vom BMZ-geförderten Resilienzprojekts im August hinterließen wir gestärkte landwirtschaftliche Kooperativen, Dorffriedenskomitees (CVPs) und ernährungssensible landwirtschaftliche Anbausystemen in den Gemeinschaften. Diese Strukturen stärken die Menschen dabei, Schocks in den von Konflikten betroffenen Provinzen Ituri und Nord-Kivu besser zu bewältigen und lokale Konflikte zu lösen, bevor sie zu größeren Konflikten eskalieren.

Ende 2025 starteten wir ein neues, vom Auswärtigen Amt (AA) finanziertes Programm, um die Resilienz in Gemeinschaften weiter zu stärken, in denen Konflikte das tägliche Leben beeinträchtigen.

Das neue Programm baut auf dem Vertrauen auf, das durch das vorhergehende BMZ-Projekt geschaffen wurde. Im Mittelpunkt steht die Unterstützung bei der Reintegration junger Menschen – insbesondere von Mädchen – in der östlichen DR Kongo sowie die Förderung von Schritten zur Beendigung der langanhaltenden Krise, durch die Millionen Menschen vertrieben wurden.

WIE KAUMBI DEN WEG IN DIE EIGENSTÄNDIGKEIT FAND



In der D.R. Kongo hat Kaumbi durch das Landwirtschaftsprogramm von RET Deutschland ihr Leben verändert. Früher hatte sie Schwierigkeiten, ihre Kinder zu versorgen, lernte jedoch durch das Programm, ihre eigenen Felder zu bewirtschaften und zu pflegen, wodurch sie das Selbstvertrauen und das Einkommen gewann, das sie brauchte, um auf eigenen Beinen zu stehen.

Mit neuen Kenntnissen, Werkzeugen und Ausbildung produziert sie heute genug, um ihre Familie zu ernähren und auf dem lokalen Markt zu verkaufen. So kann sie Schulgebühren bezahlen und ihre Zukunft planen. Ihre Geschichte zeigt, wie gezielte Unterstützung bei der Sicherung von Lebensgrundlagen Resilienz stärken, Würde zurückgeben und den Weg zu echter Eigenständigkeit eröffnen kann.





In Mali schloss RET Deutschland sein erstes großes, mehrjähriges, vom BMZ finanziertes Projekt im Land erfolgreich ab – ein bedeutender Erfolg mit großer Reichweite.

Über 5.800 junge Menschen erwarben landwirtschaftliche und handwerkliche Fähigkeiten, unter anderem in den Bereichen Agroökologie, Lebensmittelverarbeitung, Solarinstallation, Klempner, Maurerarbeiten und Reparaturhandwerk. Das ist Bildung im weitesten Sinne: Junge Menschen werden befähigt, ihren Lebensunterhalt zu sichern, das Risiko einer Rekrutierung in bewaffnete Gruppen zu verringern und lokale Wirtschaftskreisläufe wiederaufzubauen.

Das Projekt stärkte zudem 25 Kooperativen, förderte soziale Kohäsionsinitiativen und setzte Maßnahmen zur Friedensförderung auf Gemeindeebene um. Damit hat RET Deutschland gezeigt, wie die Verbindung von gesicherten Lebensgrundlagen, Frieden

und gemeinschaftlichem Wandel konkrete Veränderungen im Leben von Menschen bewirken kann.

Across Maradi, Agadez, Tillaberia, und Diffa im Niger, haben wir gemeindebasierte Schutzsysteme für 31.938 direkte Begünstigte verstärkt, darunter Überlebende geschlechtsspezifischer Gewalt, gefährdete Kinder, Geflüchtete und Binnenvertriebene.

Wir boten Fallmanagement, Würdekits, psychosoziale Unterstützung und kinderfreundliche Räume an und führten umfangreiche Sensibilisierungsmaßnahmen in den Gemeinschaften durch. Dies ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit zur Rettung von Menschenleben in der Region, die von Entführungen, Menschenhandel und Konflikten geprägt ist.

SOUMAÏLAS GESCHICHTE



In der Region Ségou in Mali konnte Soumaïla durch die Schulungen von RET zur klimaangepassten Landwirtschaft seine Ernten verbessern und neues Selbstvertrauen gewinnen. Er wuchs mit traditionellen Anbaumethoden auf, doch die geringen Erträge machten seine Familie anfällig für Krisen.

Nachdem er neue Techniken wie die Auswahl geeigneten Saatguts, die Bodenvorbereitung und den Einsatz natürlicher Biopestizide erlernt hatte, verbesserte sich seine Produktion deutlich. Heute wendet Soumaïla eine Mischung aus überlieferten Wissen und modernen Anbaupraktiken an, was zu gesünderen Ernten und größerer Ernährungssicherheit für seinen Haushalt führt.

Seine Geschichte zeigt, wie praxisnahe Schulungen die Resilienz stärken und jungen Landwirt*innen neue Chancen eröffnen können.

In Diffa unterstützte RET über 5.800 Landwirt*innen, stärkte 23 Spargruppen, baute die klimaangepasste Landwirtschaft aus und verbesserte die Ernährungssicherheit der Haushalte. Dies zeigt, wie eng die Sicherung von Lebensgrundlagen und der Schutz von Menschen miteinander verbunden sind.

Im Rahmen des laufenden Niger–Nigeria grenzüberschreitenden BMZ-Projekts haben wir – zusammen mit mehreren lokalen NGOs

und Partnern – zehn Bauern-Feldschulen eingerichtet, 150 Hektar landwirtschaftliche Fläche wiederhergestellt und 30 Mediationskomitees geschaffen, wodurch Friedensförderung im Alltag der Gemeinschaft verankert wird.

Im Bundesstaat Katsina in Nigeria,

konzentrierten sich RET Deutschland und der lokale Partner CCDRN darauf, Haushalte zu stabilisieren und die Grundlage für eine Ausweitung der Maßnahmen zu schaffen. Rund 520 junge Menschen und Frauen erhielten finanzielle Unterstützung, die ihnen half, ihre Kleinunternehmen zu starten oder bestehende Geschäftsgrundlagen zu sichern. Anschließend nahmen sie an strukturierten Schulungen zur Unternehmensführung teil.

Vier Berufsausbildungszentren wurden rehabilitiert, acht marktorientierte Ausbildungsberufe eingeführt und staatliche Partner beteiligten sich an der Kofinanzierung der Infrastruktur – ein Zeichen für die starke lokale Verankerung und Eigenverantwortung.

Im Bereich Ernährungssicherheit arbeiteten wir mit der staatlichen Bewässerungsbehörde zusammen, um Pläne für die Wiedergewinnung landwirtschaftlicher Flächen und eine klimaresiliente Landwirtschaft zu entwickeln.

Friedensaufbaumaßnahmen stärkten 12 Konfliktvermittlungsstrukturen und schulten 42 Gemeindeführer*innen in Dialog und Frühwarnmechanismen.

Unsere Strategie in der Sahelregion ist klar:

- Bildung als wichtigen Bestandteil des Schutzes verankern, auch wenn die Sicherung des Überlebens im Vordergrund steht.



- Menschenleben durch Maßnahmen in den Bereichen Ernährung, finanzielle Unterstützung und Schutz sichern.
- Lebensgrundlagen durch berufliche, landwirtschaftliche und klimaangepasste Qualifizierungsangebote stärken und dadurch konkrete Veränderungen bewirken.

In einer der instabilsten Regionen der Welt waren wir genau dort, wo es unser Auftrag verlangt: an der Seite vertriebener und besonders schutzbedürftiger junger Menschen – damit ihre Zukunftsperspektiven erhalten bleiben.

Chancen schaffen



NAHER OSTEN & ASIEN

Dringlichkeit, Schutz und der Kampf darum, Bildung zu ermöglichen

Im Jahr 2025 stand der Libanon im Zentrum sich überlagernder Krisen: zunehmende regionale Gewalt, eine steigende Zahl von Rückkehrenden nach Syrien, das weiterhin von großer Fragilität geprägt ist, sowie wachsende soziale Spannungen, die die Stabilität der aufnehmenden Gemeinschaften gefährden.

In diesem Umfeld blieb unsere Arbeit lebensrettend, schutzzentriert und verankert in unserem Gründungsmandat: Sicherzustellen, dass junge Geflüchtete unabhängig von der Krise das Recht haben zu lernen, sich zu entwickeln und sich eine Zukunft aufzubauen.

**1,3
Millionen**

**Flüchtlinge kehrten
2025 nach Syrien
zurück**



Im Libanon, gehörte das Gouvernement Akkar zu Beginn des Jahres zu den am stärksten gefährdeten Regionen. Die Ernährungssicherheit, Lebensgrundlagen und der soziale Zusammenhalt standen erheblich unter Druck, wobei Geflüchtete, Frauen und Menschen mit Behinderungen am wenigsten in der Lage waren, weitere Belastungen abzufedern.

Gleichzeitig nahm der Druck auf die aufnehmenden Gemeinschaften im Norden Libanons weiter zu. Der Wettbewerb um knappe Ressourcen belastete die Beziehungen zwischen der libanesischen Bevölkerung und Geflüchteten, die in ihren Gemeinschaften Schutz suchten, und setzte damit den sozialen Zusammenhalt unter Druck, den dieses Projekts stärken soll.

Vor diesem Hintergrund wurde die Arbeit von RET Deutschland in Akkar, gemeinsam mit GATE Libanon und mit Förderung durch das BMZ, noch dringlicher. Sieben Projektmanagement-Einheiten wurden eingerichtet, die bei den Gemeindeverbänden angesiedelt und zu mehr als 75 Prozent mit Frauen besetzt sind. Vierzehn Demonstrationsflächen dienten als Feldschulen, und Schulungen für Trainer*innen befähigten Agraringenieur*innen, klimaangepasste Anbaumethoden an 1.300 Kleinbäuer*innen weiterzugeben, davon 70 Prozent Frauen. Weitere 1.200 Menschen erhielten die notwendigen Werkzeuge und Ressourcen, um diese Methoden anzuwenden.

Unsere Maßnahmen zur Sicherung von Lebensgrundlagen und zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit ergänzten diese

Arbeit, indem sie die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen und den Schutz innerhalb der Gemeinschaften stärkten. 350 Frauen aus besonders vulnerablen Gruppen nahmen an beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen teil, 220 erwarben im Rahmen des Programms „Start Your Business“ unternehmerische Kompetenzen und 20 Frauenverbände

erhielten Schulungen zur Interessenvertretung für die Gleichstellung der Geschlechter. Damit wurden nicht nur Kompetenzen gestärkt, sondern auch das soziale Gefüge belasteter Gemeinschaften gefestigt, Stabilität gefördert und Frauen eine stärkere Stimme gegeben.

VORSTAND VON RET DEUTSCHLAND

Die RET Deutschland ist Teil eines globalen Netzwerks, das aus drei unabhängigen Organisationen (RET International, RET Americas und RET Deutschland) besteht, die sich koordinieren, um Projekte gemeinsam umzusetzen und Versorgungslücken zu schließen.

Anne Willem Bjileveld, Vorsitzender

ehemaliger Direktor der Abteilung für Außenbeziehungen / Direktor für Europa beim UNHCR; Persönlicher Gesandter des Hohen Kommissars für den Westbalkan

Elçin Demirel Topuz, Vorstandsmitglied

Präsidentin und CEO, RET Deutschland

Dr. Bahadır Engin, Stellvertretender

Vorsitzender

Personalmanagement und leitende Funktionen. Promotion in Sozialpolitik und Beschäftigung: Arbeitsbedingungen und Arbeitsunfälle

Ute Kollies, Schatzmeisterin

ehemalige Leiterin des Büros für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten der Vereinten Nationen (OCHA)

Dr. Frank Nagelschmidt, Schriftführer

Rechtsanwalt, Partner bei SES Rechtsanwälte Berlin

Chancen schaffen



RET Deutschland Jahresbericht 2025

Copyright © RET, 2026

RET ALLIANCE GLOBALES NETZWERK

RET International (Genf, Schweiz)

RET Deutschland (Berlin, Deutschland)

RET Americas (Washington, D.C., Vereinigte Staaten)



RET Germany



RET Germany



@retgermany

HAUPTSITZ

Lychener Straße 79
10437 Berlin, Germany

ALLGEMEINE ANFRAGEN

info@retgermany.org

PARTNERSCHAFTEN

Safi Lashley
s.lashley@retgermany.org

MEDIEN

Ben Dwork
b.dwork@retgermany.org